

slava gepner
слэва гэпнер

Slava Gepner wurde in Breslau, Polen geboren. Dort begann er die Tanzausbildung in der Staatsoper. Nach dem Abschluss der Staatlichen Ballettschule in Lodz im Jahre 1998 studierte er Choreografie in St. Petersburg am Rimski-Korsakow Konservatorium und tanzte im zugehörigen Ensemble. Nach dem Abschluss 2002 kam er nach Deutschland und arbeitete als freiberuflicher Tänzer in verschiedenen Tanzprojekten. Inzwischen wurde er zu Tanzfestivals in den USA, Russland, Polen,

Italien und Deutschland eingeladen, wo er sowohl als Tänzer als auch als Choreograf wirkte. 2006 begann er seine Arbeit mit Claire Willey, zur gleichen Zeit entschied er sich eine Tanzkompanie zu gründen, „novaTanz“. Slava Gepner's Produktion „Night Prayers“ wurde beim 638 KgTanz Festival im Juni 2007 uraufgeführt und war gleichzeitig das Debüt für „novaTanz“



Es ist Nacht. Ein Zimmer im Dämmerlicht einer alten Lampe. Ein Stuhl. Der Fernseher läuft... In diesem diffusen Licht fällt es schwer, die Illusion von der Realität zu unterscheiden. Die Geschehnisse des vergangenen Tages und der vergangenen Zeit im Allgemeinen suchen sich einen Platz auf der Bühne. Sie breiten sich immer mehr aus und verursachen ein Zeitvakuum, dass notgedrungen in eine Explosion ausarten muss.

Das Stück versucht eine Analyse des modernen Menschen. Es sucht nach der Atmosphäre des Alltagslebens, in einem abstrakten Raum, in dem ein Tag ist wie der andere. Die Zeit wirkt nicht mehr. Tage, Wochen, Monate sind nicht mehr zu unterscheiden. Ein monotoner Rhythmus zwischen Stadtverkehr und dem Wohnzimmer mit Fernseher. Diese trostlose, gedankenlose Automatik findet sich in der globalen Gesellschaft von immer mehr Ländern auf der Erde wieder und birgt die Assoziation von Tschechow's "kleiner großer Mann". Richtungen, Tendenzen, Mode, Design, letztendlich der ganze Lebensstil verschie-

denster Gesellschaften gleichen sich aneinander an. Die Natur des Menschen, die sozialen Belange und Wünsche, bleiben unter der Oberfläche. Im Night Prayers Zimmer gibt es viel zu entdecken. Dort schlummert die Sehnsucht. Im Inneren des unerfüllten Menschen gärt es. Das Zimmer befindet sich in einer imaginären Stadt in einem imaginären Land. Das Bühnenbild enthält Attribute eines typischen Wohnzimmers, mit einem Sofa, einer Lampe, Tisch, Fernseher usw. Ein weitere wichtiges Stilmittel ist die Videoprojektion.

"Night Prayers" wurde präsentiert auf dem 638 KiloTanzfestival. Hierbei handelte es sich um eine unter erschwerten Bedingungen erarbeitete Erstversion, die ich beabsichtige weiterzuentwickeln. Die Inspiration zur Choreographie von Night Prayers kam durch das Hören des gleichnamigen Stückes des Chronos-Quartettes. Hier wird ein Querschnitt meiner sowohl privaten als auch tänzerischen Erfahrungender letzten Jahre verarbeitet. Dieses Stück stellt eine Situation dar, in der sich jeder wiederfinden kann weil, er sie selber erlebt hat.

Night Prayers